



Wolfgang
Mieder

Sprichwörtliche Aphorismen

Von Friedrich Nietzsche bis Franz Hodjak

PRAESENS VERLAG

© 2025 der gedruckten Ausgabe:
Praesens Verlag | <http://www.praesens.at>

Verlag und Druck: Praesens VerlagsgesmbH. Printed in EU.

© Covergestaltung: Praesens Verlag unter Verwendung von: Friedrich Nietzsche (Foto von Friedrich Hermann Hartmann – <https://s-media-cache-ak0.pinimg.com/originals/04/10/0b/04100baec90c105729b47f33c371476b.jpg>, gemeinfrei) und Franz Hodjak (...)

ISBN: 978-3-7069-1269-3

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Verfasser unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort — 7

- I. „Aller Anfang ist Gefahr“: Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Aphorismen in *Menschliches, Allzumenschliches* — 16
- II. „Die Furcht ist auch hier wieder die Mutter der Moral“. Sprichwörtliche Aphorismen in Friedrich Nietzsches *Jenseits von Gut und Böse* — 36
- III. „Die ganze Menschheit muß den Krebsgang antreten“: Redensartliches in den Aphorismen und Essays von Erwin Chargaff — 51
- IV. „In die Binsen gehen vor allem – Wahrheiten“: Sprichwörter und Redensarten in den Aphorismen von Wolfgang Eschker — 69
- V. „Sprich wörtlich mit den Redensarten“: Zu den redensartlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht — 96
- VI. „Sprichwörter sind die Überbleibsel verschollener Aphoristiker“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht — 116
- VII. „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Arthur Feldmann — 132
- VIII. „Wir leben! Vor uns die Sintflut“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Nikolaus Cybinski — 163
- IX. „Tausend Dornen ohne Rosen“: Zur Dialektik der Sprichwörter in den Aphorismen von Hans Kudsus — 182
- X. „Wer einen Kater hat, kommt leicht auf den Hund“. Zu dem sprichwörtlichen *Flexikon* von Ron Kritzfeld — 198
- XI. „Zwischen zwei Stühlen sitzen – viele ihr Leben ab“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Werner Ehrenforth — 218
- XII. „Durch die Blume, aber ohne Blatt vor dem Mund“: Sprichwörtliche Gesellschaftskritik des Aphoristikers Klaus D. Koch — 237

- XIII. „Theorie erklärt, Praxis lehrt“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger — 262
- XIV. „Wortspiele: Scrabble mit Gedanken“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger — 286
- XV. „Stolpersteine für landläufige Meinungen“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Jürgen Wilbert — 308
- XVI. „Zwischen den Zeilen kann man ein ganzes Buch verstecken“: Sprichwörter, Märchen und Mythen in den Aphorismen von Vytautas Karalius — 324
- XVII. „Die Kürze würzen“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Alexander Eilers — 353
- XVIII. „Sprache macht den Freigang der Gedanken möglich“: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Franz Hodjak — 381

Erstveröffentlichungen — 408

Stichwortverzeichnis — 410

Vorwort

Vor nunmehr fünfundzwanzig Jahren habe ich im Wiener Praesens Verlag mein Buch *Sprichwörtliche Aphorismen. Von Georg Christoph Lichtenberg bis Elazar Benyoëtz* (1999) vorlegen können. Es enthält achtzehn zwischen 1977 und 1998 separat erschienene Beiträge über sogenannte „sprichwörtliche Aphorismen“ von Georg Christoph Lichtenberg, Karl Friedrich Wilhelm Wander, Marie von Ebner-Eschenbach, Phia Rilke, Karl Kraus, Gerhard Uhlenbruck, Felix Renner, Werner Mitsch, Hans Leopold Davi, Gabriel Laub, André Brie, Žarko Petan, Elias Canetti, Felix Pollak, Hans-Horst Skupy, Horst Drescher, Erwin Chargaff und Elazar Benyoëtz. Einleitend hatte ich damals ganz allgemein festgestellt:

Die Aufsätze behandeln alle solche Aphorismen, die sich mit Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten auseinandersetzen, und so ergeben sie zusammen einen Überblick über eine ansonsten in der Aphoristik kaum beachtete Sonderform des Genres, wofür ich den Begriff ‚sprichwörtliche Aphorismen‘ geprägt habe. Bei diesen Texten handelt es sich jeweils um humorvolle, ironische oder satirische und vor allem auch kritische Auseinandersetzungen mit sprachlicher Fertigware, deren klischeehafter Phraseninhalt kritisch in Frage gestellt wird. Es dürfte in der Tat kaum Aphorismen schreibende [Schriftstellerinnen und] Schriftsteller geben, die nicht hin und wieder Texte verfaßt haben, die sich auf innovative und oft verfremdende Weise mit traditionellem Sprichwortgut befassen.

Mein Interesse an sprichwörtlichen Aphorismen hat zwischen 1999 und 2024 weitere achtzehn Aufsätze hervorgebracht, die ich nun nach fünfundzwanzig Jahren als Pendantband gebündelt vorlegen kann. Es besteht kein Zweifel daran, daß Sprichwörtliches eine erhebliche Rolle in Aphorismen spielt. Immer wieder wird aphoristisch direkt auf diese Zusammenhänge hingewiesen, wobei deutlich hervortritt, daß diese traditionellen Volksweisheiten in Frage gestellt werden. Aus dem Widerspruch zu dem sprichwörtlichen Autoritätsanspruch ergeben sich dann die innovativen Aphorismen, die zum Nachdenken und auch zu neuen Ansichten anregen sollen. Natürlich ist man sich dabei auch bewußt, daß Sprichwörter keineswegs Universalweisheiten sind oder gar in ein logisches System passen, denn sie widersprechen sich wie das darin dargestellte Leben. Dazu hier nur einige Texte aus meiner Sammlung von 748 Metaphorismen mit dem Titel *„In der Kürze liegt wie Würze“*. *Sprichwörtliches und Spruchhaftes als Basis für Aphoristisches* (Burlington, Vermont: The University of Vermont, 2002). Einige nach dem Erscheinen dieses Buches aufgefundene Aphorismen dieser Art kommen am Ende dieser Aufstellung noch dazu:

In den Regeln-Krieg, Sprichwörter Krieg. (1776)

Georg Christoph Lichtenberg, *Schriften und Briefe*, hrsg. von Wolfgang Promies (Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968), Bd. 1, S. 422 und Bd. 2, S. 582.

Alle Sprichwörter lügen. Auch dieses. (1913)

Kurt Hiller, *Die Weisheit der Langenweile. Eine Zeit- und Streitschrift* (Leipzig: Kurt Wolff, 1913), Bd. 1, S. 84.

Spruchworte [*sic*] widersprechen sich. Und das ist eben Volksweisheit. (1959)

Stanislaw Jerzy Lec, *Unfrisierte Gedanken*. (München: Carl Hanser, 1959), S. 57.

Auch die Sprichwörter gehen langsam kaputt. (1969)

Wolf Wondratschek, *Früher begann der Tag mit einer Schußwunde* (München: Carl Hanser, 1969), S. 26.

Spruchworte [*sic*] sind die institutionierten Dummheiten anderer. (1970)

Rudolf Rolf, *Inventur eines Hirns* (Frankfurt am Main: Die Schmiere, 1970), S. 192.

Der Aphorismus ist die klügere Schwester des Sprichworts. (1977)

Gerhard Uhlenbruck, *Ins eigene Netz. Aphorismen* (Aachen: Josef Stippak, 1970), S. 34.

Ein Aphoristiker dreht oft das Sprichwort im Munde herum. (1979)

Gerhard Uhlenbruck, *Einfach gesimpelt. Aphorismen* (Aachen: Josef Stippak, 1979), S. 107.

Aphorismenschreiben ist die individuelle Art, Redensarten und Sprichwörter aufgrund eigener Erfahrungen auszulegen. (1980)

Gerhard Uhlenbruck, *Frust-Rationen. Aphorismen*. Aachen: Josef Stippak, 1980), S. 74.

Ein Sprichwort stimmt selten allein. (vor 1982)

Jörg Schröder; zitiert aus Eckart Krumbholz (Hrsg.), *Kein Blatt vorm Mund. Aphorismen und Epigramme* (Berlin: Verlag Tribüne, 1982), S. 24.

Spruchwort: eine allgemein bekannte Weisheit, an die sich niemand hält. (vor 1987)

Wolfgang Herbst; zitiert aus Ernst Günter Tange (Hrsg.), *Wörterbuch für Querdenker. Boshafte Definitionen* (Frankfurt am Main: Eichborn, 1987), S. 105.

Spruchwörter leuchten ein. Aphorismen leuchten auf. (vor 1987)

Felix Pollak, *Lebenszeichen. Aphorismen und Marginalien*, hrsg. von Reinhold Grimm und Sara Pollak (Wien: Verlag für Gesellschaftskritik, 1992), S. 12.

Das modernisierte Sprichwort ist gewissermaßen die kleine Schwester des Aphorismus. Viele spielen lieber mit der Schwester als mit dem großen Bruder. (vor 1989)

Klaus Bernhardt; zitiert aus Gabriele Berthel (Hrsg.), *Kurz und mündig. Aphorismen* (Rudolstadt: Greifenverlag, 1989), S. 133.

Auch die Aphoristik hat ihre Folklore: die Sprichwörter. (1993)
Jacques Wirion, *Saetzlinge. 333 Stücke. Aphorismen* (Echternach/Luxemburg: Editions Phi, 1993), S. 17.

Das rechte Sprichwort ist hilfreicher Einfall. (1995)
Clemens am Berg, *Kopfdisteln. Aphorismen* (Frankfurt am Main: Hans-Alfred Herchen, 1995), S. 63.

Ein Aphoristiker, der Sprichwörter verwandelt, lebt von der Hand in den Volksmund. (1996)
Gerhard Uhlenbruck, *Nichtzutreffendes bitte streichen. Aphoristische Gedankengangsarten* (Köln: Ralf Reglin, 1996), S. 32.

Im Gegensatz zum Sprichwort geht ein Aphorismus nicht in Fleisch und Blut über. Er bleibt also im Kopf. (1998)
Klaus D. Koch, *Hiergeblieben! Wendezeitlose Sprüche. Aphorismen und Epigramme* (Bremen: Temmen, 1998), S. 112.

So manches Sprichwort hilft dem Aphoristiker auf die Gedankensprünge. (1998)
Gerhard Uhlenbruch, *Denkanstöße ohne Kopfzerbrechen. Mentale Medizin gegen miese Mentalität* (Köln: Ralf Reglin, 1998), S. 23.

Dem Aphoristiker ist jedes Sprichwort sanierungsbedürftig. (2000)
Rainer Kohlmayer, „Vorsicht bissiger Mund! Alphabetische Aphorismen.“ *Die Schnake: Zeitschrift für Sprachkritik, Satire, Literatur*, Nr. 15/16 (Januar 2000), S. 1-45 (hier S. 6).

Oft wirkt ein Sprichwort wie ein Stichwort für Aphoristiker. (2001)
Gerhard Uhlenbruck, *Worthülsenfrüchte oder Ein Körnchen Wahrheit für alle Tage. Ein Kalenderbuch für 2002* (Köln: Ralf Reglin, 2001), ohne Seitenangabe (Text für den 5. September 2002).

Spruchwörter ordnen ein und beruhigen, damit können Aphorismen nicht dienen. (2005)
Jacques Wirion, *Sporen. 400 Sphorismen* (Esch/Sauer, Luxemburg: Op der Lay, 2005), S. 65.

Viele Aphorismen werden aus der Muttersprache der Sprichwörter geboren. (2009)
Gerhard Uhlenbruck, *Wortmeldungen. Wieder Sprüche voller Widersprüche* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2009), S. 90.

Selbst abgedroschene Sprichwörter haben schon für reiche aphoristische Ernte gesorgt. (2010)
Jürgen Wilbert, *Knapp denkbar – Aphodiktisches. Denkanzettlungen* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2010), S. 61.

Spruchwörter helfen dem Aphoristiker auf die Sprünge. (2016)
Gerhard Uhlenbruck, *Notizen voller Spitzen. Aphoristische Sprüche: Wortspiele mit dem Sprachwitz* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2016), S. 58.

Sprichwörter: die vom Lande kommenden Verwandten der Aphorismen. (2019)
Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger, *Aphorismen. Aphoristische Definitionen*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2019), S. 258.

Es sei aber die bereits in meinem Sammelband von 1999 abgedruckte Aussage von dem großen Aphoristiker Karl Kraus nochmals zitiert, da sie all diese Texte mehr oder weniger summiert:

Ein Literaturkritiker meinte, daß meine Aphorismen nur die mechanische Umdrehungen von Redensarten [Sprichwörtern] seien. Das ist ganz zutreffend. Nur hat er den Gedanken nicht erfaßt, der die Mechanik treibt: daß bei der mechanischen Umdrehung der Redensarten mehr herauskommt als bei der mechanischen Wiederholung. Das ist das Geheimnis des Heutzutags, und man muß es erlebt haben. Dabei unterscheidet sich aber die Redensart noch immer zu ihrem Vorteil von einem Literaturprofessor, bei dem nichts herauskommt, wenn ich ihn auf sich beruhen lasse, und wieder nichts, wenn ich ihn mechanisch umdrehe. (1919)

Karl Kraus, *Beim Wort genommen*, hrsg. von Heinrich Fischer (München: Kösel, 1955), S. 332-333.

Auf seine zynische Art und Weise verteidigt Kraus hier seine aphoristische Formulierungsweise und erklärt sie als durchaus angebracht, denn althergebrachte Sprichwortweisheiten sollten kritisch in Frage gestellt werden. Es sei aber betont, daß bei diesen sprachlichen Manipulationen auch durchaus Aussagen entstehen können, die das „Zeug“ dazu haben, möglicherweise neue Sprichwörter zu werden. Das dürften in etwa diese drei Aphorismen zum Ausdruck bringen:

Der Aphorismus ist das noch nicht zum Sprichwort gewordene Sprichwort (1984)
Werner Ehrenforth, *Die unsterbliche Eintagsfliege. Aphorismen, Fabeln und andere Frechheiten* (Halle: Mitteldeutscher Verlag, 1984), S. 7.

Sprichwörter sind die Überbleibsel verschollener Aphoristiker. (1995)
Ulrich Erckenbrecht, *Katzenköpfe. Aphorismen/Epigramme* (Göttingen: Muriverlag, 1995), S. 48.

Ein Aphorismus, der zum geflügelten Wort wird, landet nicht selten bei den Sprichwörtern, um sich da einzunisten. (2011)
Gerhard Uhlenbruck, *Spruchreif? Einschlägige Geistesblitze* (Bochum: Norbert Brockmeyer, 2012), S. 23.

Es darf schließlich nicht vergessen werden, daß jedes Sprichwort einmal von einem Individuum als sprachliche Eintagsfliege – etwa als Aphorismus – begonnen hat und durch Wiederholung und Verbreitung zu einem bekannt gewordenen anonymen Sprichwort geworden ist. Sicherlich sind Aphoristikerinnen und Aphoristiker durchaus erfreut, wenn wenigstens einige ihrer Texte in Georg

Büchmanns *Geflügelten Worten* mit Namenennung auftreten oder gar – ein großer Erfolg – anonym als neues Sprichwort umlaufen.

All dies kommt in den hier versammelten achtzehn ursprünglich in Deutschland, Österreich, Polen, Rußland, Slowenien und den Vereinigten Staaten veröffentlichten Aufsätzen zur Sprache. Es ergibt sich wohl, in diesem knappen Vorwort nicht eigens auf jeden Beitrag einzugehen. Sie sind alle als unabhängige Untersuchungen entstanden und sind also auch getrennt voneinander zu lesen und in Literaturseminaren zu verwerten. Die ersten beiden Beiträge befassen sich mit Friedrich Nietzsches (1844-1900) aphoristischer Auseinandersetzung mit Sprichwörtern und Redensarten: „Aller Anfang ist Gefahr‘: Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Aphorismen in *Menschliches, Allzumenschliches*“ (2014) und „Die Furcht ist auch hier wieder die Mutter der Moral‘: Sprichwörtliche Aphorismen in Friedrich Nietzsches *Jenseits von Gut und Böse*“ (2013). Darüber hinaus haben mein ehemaliger Student und jetzt ebenbürtiger Mitautor Andreas Nolte und ich in unserem Buch *„Zu meiner Hölle will ich den Weg mit guten Sprüchen pflastern“*. *Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Sprache* (Hildesheim: Georg Olms, 2012) das Gesamtwerk dieses bedeutenden Philosophen und Schriftstellers durchforstet und gezeigt, daß er immer wieder auf Sprichwörter und Redensarten zurückgreift, was auch für sein großes Werk *Also sprach Zarathustra* (1883/85) gilt.

In meinem früheren aphoristischen Sammelband befindet sich bereits der Aufsatz „Die Zeit hört auf, alle Wunden zu heilen‘: Sprichwörtliches in den Aphorismen und Essays von Erwin Chargaff“ (1998). Ich war aber damals so begeistert von dem in Wien geborenen Naturwissenschaftler Erwin Chargaff (1905-2002), der bereits 1935 nach Amerika ausgewandert war und an der Columbia University als Professor am Biochemischen Institut gewirkt hat. Für seine großen naturwissenschaftlichen Leistungen wurde ihm 1974 die National Medal of Science verliehen. Darüber hat man lange seine bedeutenden auf Deutsch und Englisch veröffentlichten Essays und Aphorismen unbeachtet gelassen. So habe ich dann bereits ein Jahr nach meinem ersten Chargaff-Beitrag entschlossen, einen zweiten Beitrag über seine Verwendung von sprichwörtlichen Redensarten folgen zu lassen, nämlich „Die ganze Menschheit muß den Krebsgang antreten‘: Redensartliches in den Aphorismen und Essays von Erwin Chargaff“ (1999). Damals erhielt ich von Erwin Chargaff einen Brief mit der Mitteilung, daß er sich über meine so positive Reaktion auf seine Aphorismen sehr gefreut hatte.

Ganz ähnlich ist es mir mit dem Aphoristiker und Literaturwissenschaftler Ulrich Erckenbrecht (geb. 1947) ergangen. Im Jahre 2000 habe ich zwei Beiträge über seine zahlreichen Aphorismen veröffentlicht. Da ist einmal der Aufsatz über seine innovative Verwendung von Sprichwörtern: „Sprichwörter sind Überbleibsel verschollener Aphoristiker‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht“ (2000). Bei dem zweiten Beitrag ging es mir dann um sei-

ne Auseinandersetzung mit sprichwörtlichen Redensarten: „Sprich wörtlich mit den Redensarten‘: Zu den redensartlichen Aphorismen von Ulrich Erckenbrecht“ (2000). Ich darf auch noch hinzufügen, daß ich schon seit Jahren mit Ulrich Erckenbrecht in Verbindung stehe und ihm dankbar bin für literarische und folkloristische Belege, die er mir gelegentlich zukommen läßt.

Doch auch mit dem Naturwissenschaftler und ehemaligem Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger (geb. 1939) stehe ich seit Jahren in Verbindung. Ich erinnere mich auch gerne daran, als wir uns in Heidelberg, wo er als Honorarprofessor tätig war und ich vor Jahren einmal studiert habe, persönlich kennenlernen konnten. Doch nicht nur das! Wir gingen auch zusammen in ein Antiquariat, wo er für mich eine ältere Sprichwörtersammlung als Geschenk erwarb. Da überrascht es nicht, daß ich diesem Freund ebenfalls zwei eingehende Studien gewidmet habe. Der erste Aufsatz war „Theorie erklärt, Praxis lehrt‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger“ (2009). In dem zweiten, zwölf Jahre später erschienenen Beitrag, geht es dann um „Aphonitionen“ – seine eigene Wortschöpfung aus „Aphorismus“ und „Definition“, die sich auf seine definitorischen Texte bezieht: „Wortspiele: Scrabble mit Gedanken‘: Zu den sprichwörtlichen Aphonitionen von Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger“ (2021).

Ron Kritzfeld (Pseud. Fritz Kornfeld), ebenfalls Naturwissenschaftler und Chemiekaufmann (1921-?), hat seine definitorischen Texte in zahlreichen kleinen Bänden als *Kleines Universal Flexikon* (1974-1985) im Selbstverlag veröffentlicht. Normalerweise geht er von einem Wort aus und fügt dann nach einem Doppelpunkt eine oft sprichwörtliche oder redensartliche Bemerkung hinzu. Nachdem er mir und meiner Universitätsbibliothek die zehn kleinen Bände (jeweils 24 bis 36 Seiten) als Geschenk zugeschickt hatte, habe ich den Aufsatz „Wer einen Kater hat, kommt leicht auf den Hund‘: Zu dem sprichwörtlichen *Flexikon* von Ron Kritzfeld“ (2005) veröffentlicht. Es wird wohl stimmen, was er mir damals geschrieben hat, nämlich, daß er ohne diesen Beitrag wohl in der Aphoristik völlig unbekannt geblieben wäre.

Es ist verschiedentlich bemerkt worden, daß es zu DDR-Zeiten zu einer gewissen Blütezeit des Aphorismus gekommen ist. Daß sich durch Aphorismen in aller Kürze auf indirekte Weise – eben durch die sprichwörtlich-metaphorische Sprache – am Regime Kritik üben ließ, mag zu dieser Beliebtheit solcher Kurztex-te beigetragen haben. Das habe ich in meinen Beiträgen zu den Aphorismen von André Brie (geb. 1950) und Horst Drescher (1929-2019) in meinem früheren bereits erwähnten Sammelband unter Beweis gestellt. Doch hier kommen nun zwei Arbeiten hinzu, und zwar eine über den damals sehr erfolgreichen Werner Ehrenforth (geb. 1939) aus Leipzig: „Zwischen zwei Stühlen sitzen – viele ihr Leben ab‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Werner Ehrenforth“ (2005). Der Titel meines Beitrags über den Rostocker Arzt-Schriftsteller Klaus D. Koch (geb.

1948) weist bereits darauf hin, daß viele seiner Texte Kritik am sozialpolitischen Dasein beinhalten: „Durch die Blume, aber ohne Blatt vor dem Mund‘: Sprichwörtliche Gesellschaftskritik des Aphoristikers Klaus D. Koch“ (2005). Als ich im Jahre 2000 an der Rostocker Universität einen Vortrag hielt, kam Klaus Koch danach auf mich zu und übergab mir zwei signierte Bücher mit seinen Aphorismen, Gedichten und Epigrammen. Seitdem schickt er mir als ungemein produktiver Schriftsteller seine neuen Publikationen zu, und ich schätze unsere Verbindung bis heute ungemein.

Natürlich blühte die Aphoristik auch auf der BRD-Seite, und so habe ich mich in den vergangenen Jahren immer wieder mit neuen Aphoristikern beschäftigt. Ich habe inzwischen in meiner „International Proverb Library“ gut 1500 Aphorismenbände, und da könnte ich schon noch viele Aufsätze über die darin erscheinenden sprichwörtlichen Aphorismen verfassen. Exzerpiert sind sie alle bereits in meinem umfangreichen Archiv! Es sind auch Texte von Aphoristikerinnen darunter, die allerdings meistens nur mit ihren Texten in Sammlungen auftreten. Immerhin konnte ich in meiner früheren Aufsatzsammlung Beiträge über die Aphorismen von Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916) und Phia Rilke (1851-1931) abdrucken. Auf jeden Fall werde ich mich demnächst darum bemühen, eine moderne Aphoristikerin ausfindig zu machen, deren Texte sich auffallend mit Sprichwörtern und Redensarten befassen. Nun gut, in dem vorliegenden Band dreht es sich um folgende Beiträge aus meiner Hand: „In die Binsen gehen vor allem – Wahrheiten‘: Sprichwörter und Redensarten in den Aphorismen von Wolfgang Eschker [geb. 1941]“ (2000), „Wir leben! Vor uns die Sintflut‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Nikolaus Cybinksi [geb. 1936]“ (2003), und „Tausend Dornen ohne Rosen‘: Zur Dialektik der Sprichwörter in den Aphorismen von Hans Kudszus [1901-1977]“ (2004). Man spürt auch an diesen Titeln bereits wieder, daß es sich vorwiegend um sozialkritische Themen handelt, wobei die Fügung „Dialektik der Sprichwörter“ auf die Widersprüchlichkeit dieser Weisheiten anspielt.

Besonders hinweisen möchte ich auf meinen Aufsatz „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Arthur Feldmann“ (2000). Er wurde 1926 als Sohn ostjüdischer Eltern in Wien geboren und flüchtete 1939 ins heutige Israel. Ab 1947 studierte er dann Germanistik und Anglistik in Paris und war von 1954 bis 1986 Studienrat in Frankreich. Es gehört zu meinen erinnerungswürdigsten Erlebnissen, daß ich Arthur Feldmann (Pseud. André Chademony) in den späten 1990er Jahren, wenn auch nur brieflich, kennenlernen durfte. Bis zu seinem nach schwerer Krankheit eingetretenem Tod im Jahre 2012 standen wir in regem Briefverkehr, worin er mir sein Schicksal als jüdischer Emigrant sowie seine Vereinsamung ans Herz legte. Es ging auch um die Veröffentlichung seiner späteren Aphorismen, die ich dann ermöglichen konnte. So wurden wir zu Freunden durch seine tiefsinnigen Aphorismen, die gelegentlich Sprich-

wörter in Antisprichwörter verwandeln, also statt „Homo homini lupus“ eben das drastische „Der Wolf ist dem Wolf ein Mensch.“ Für mich hat Wissenschaft eigentlich erst durch Humanität ihren bleibenden Wert. All dies ist nachzulesen in meinem durchaus emotionalen Aufsatz „Ein Schriftsteller abgeschnittener deutscher Zunge: Zur späten Vernetzung des Exilautors Arthur Feldmann.“ *Networks of Refugees from Nazi Germany. Continuities, Reorientations, and Collaborations in Exile*. Hrsg. Helga Schreckenberger (Leiden: Brill Rodopi, 2016), S. 262-284.

Besonders zu erwähnen ist aus neuerer Zeit vor allem Jürgen Wilbert (geb. 1945), der zusammen mit dem Literaturwissenschaftler Friedemann Spicker (geb. 1946) seit 2004 zu „Aphoristikertreffen im Hattinger Stadtmuseum“ aufruft und dort 2005 den Förderverein Deutsches Aphorismus-Archiv (DaphA) gründete. So hat die deutschsprachige Aphoristik ihren Treffpunkt, der Aphoristikerinnen und Aphoristiker sozusagen unter eine „Haube“ bringt. Wilbert und Spicker setzen sich seit Jahren unermüdlich für die Aphoristik ein, wobei beide zusammen Anthologien veröffentlicht haben und auch ihre eigenen Aphorismen verfassen. Für Friedemann Spicker gilt selbstverständlich auch, daß er sich mit seinen umfassenden Büchern *Der Aphorismus: Begriff und Gattung von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1912* (Berlin: Walter de Gruyter, 1997) und *Studien zum deutschen Aphorismus im 20. Jahrhundert* (2000) als großer Experte erwiesen hat. Als Jürgen Wilbert vor einigen Jahren fünfundsiebzig wurde, konnte ich ihm als kleines Geschenk meinen hier abgedruckten Beitrag „Stolpersteine für landläufige Meinungen: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Jürgen Wilbert“ (2021) schicken.

Damit ist der Aphoristiker und Literaturwissenschaftler Alexander Eilers (geb. 1976) erreicht, der sich als Herausgeber von Anthologien große Verdienste erworben hat. Doch nicht nur das, denn er setzt sich ständig für Aphoristikerinnen und Aphoristiker ein, indem er bei der Suche nach Verlagen behilflich ist, Vor- oder Nachworte verfaßt und Wissenschaftlern wie mir behilflich ist. Er hat aber auch seine eigenen Aphorismenbände veröffentlicht, die ich mit großem Interesse und Gewinn durchforstet habe. Das Resultat ist mein nun hier abgedruckter Aufsatz „Die Kürze würzen: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Alexander Eilers“ (2022). Wir stehen in gutem Briefverkehr, und ich verdanke es diesem Mitstreiter, mir bei meinen Arbeiten über die Aphoristik von Vytautas Karalius (1931-2019) und Franz Hodjak (geb. 1944) behilflich gewesen zu sein. Bei Karalius handelt es sich um einen auf Deutsch schreibenden Schriftsteller aus Litauen, der gut fünfzig Jahre lang unter sowjetischer Herrschaft gelebt hat. Er hat dennoch seine kritischen Aphorismen veröffentlicht und ist auch in Deutschland schließlich bekannt geworden. Daß er seine Texte durchaus unter bedrohlichen Umständen geschrieben hat, geht durchaus aus dem von mir gewählten redensartlichen Titel meiner Arbeit über seine beeindruckende Aphoristik hervor: „Zwischen den

Zeilen kann man ein ganzes Buch verstecken‘: Sprichwörter, Märchen und Mythen in den Aphorismen von Vytautas Karalius“ (2022). Schließlich ist da auch noch mein Aufsatz „Sprache macht den Freigang der Gedanken möglich‘: Zu den sprichwörtlichen Aphorismen von Franz Hodjak“ (2024). Hier geht es um den seit 1992 in Deutschland lebenden Schriftsteller aus Rumänien, wo er deutschsprachig aufgewachsen war. Wie bei anderen Aphoristikern geht es ihm in seinen sprichwörtlichen Aphorismen um Themen wie Wahrheit, Lüge, Liebe, Religion, Moral, Politik und vieles mehr. Trotz Kulturpessimismus enthalten seine humorvollen, ironischen und auch satirischen Texte dennoch einen Hoffnungsschimmer auf eine bessere Welt. Im Grunde genommen ist das eigentlich für alle hier untersuchten Aphoristiker der Fall. Auch sie stellen Menschlich-Allzumenschliches unter die sprichwörtliche Lupe und wollen trotz aller Kritik am modernen Dasein irgendwie zur Besserung beitragen. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, wie es im Sprichwort heißt!

Gewidmet sei dieses Buch meinem Freund Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger in meiner alten Heimat. Es ist natürlich eine besondere Freude für mich, daß dieser Band gleich zwei Beiträge über seine so interessanten und aufschlußreichen Aphorismen enthält. So mag sein redensartlicher Aphorismus „Hoffnung ist das Fernrohr für das Licht am Ende des Tunnels“ als der Weisheit letzter Schluß stehen!

Herbst 2024

Wolfgang Mieder
University of Vermont

Stichwortverzeichnis

- A, 118, 146, 213, 221
aalglat, 100
Abend, 120, 121, 268
Ach, 296
Achillesferse, 57, 67, 229, 298, 345
Achse, 313
Adel, 375, 385
Akte, 295
Akte, 257
Allzuviel, 128
Alter, 121, 169, 176, 259, 285, 292, 377
Amen, 312, 356, 359
Amok, 165
Amtsschimmel, 105
Anfang, 11, 16, 17, 22, 30, 72, 79, 80,
98, 138, 148, 149, 200, 224, 253, 256,
338, 340, 364, 387, 389
anfassen, 100
angegriffen, 85
Angel, 356
Angeln, 60
Angriff, 85
anklagen, 284
Apfel, 100, 101, 317, 377
Appetit, 318
Arbeit, 39, 47, 223
arbeiten, 166, 189, 221, 293
Ariadnefaden, 346, 366
Arm, 71, 144, 206, 227, 241, 242
Armleuchter, 99, 279, 294
Armut, 47, 167
Arsch, 99, 224, 398
Arschkriecher, 99
Arschloch, 118, 141
Asche, 61
Ast, 104, 205, 275, 329
Atem, 192, 250, 320
Augapfel, 294
Auge, 54, 122, 139, 142, 151, 156, 167,
185, 227, 228, 233, 234, 244, 279,
300, 304, 319, 339, 359, 362, 364,
377, 394, 401
Augiasstall, 57, 58, 143, 348, 366
ausbaden, 315
Ausnahme, 223, 232, 282, 373, 375, 387
Axt, 122, 225
Bahn, 396
Bahnhof, 249
Balken, 101, 174, 361
Bananenschale, 61
Band, 63
Bank, 100, 252, 276, 295
Bär, 75
Bärendienst, 318
Bart, 85
Bauch, 223, 246, 250
bauen, 382
Bauer, 99, 168, 216, 260, 267
Baum, 43, 44, 62, 79, 85, 99, 101, 113,
142, 143, 187, 222, 275, 299, 312,
364, 391, 402
Bausch, 23, 24, 25
Beelzebub, 101, 187, 204
beenden, 77
Bein, 142, 145, 206, 207, 252, 261, 358,
400
Berg, 144, 145, 205, 225, 228, 331, 375,
387
Bescheidenheit, 373
Besen, 176, 212, 292, 388
Besinnung, 99
Bild, 292
billig, 45, 46
Binse, 13, 69, 90, 310
Blatt, 13, 88, 176, 207, 208, 237, 238,
239, 241, 277, 283, 300, 317, 399, 400
Blaue, 111, 277, 285, 400
Blei, 127
Blick, 176
Blinde, 122, 225
Blindheit, 63
Blitz, 140
Blume, 13, 111, 185, 200, 237, 241, 283,
368
Blut, 173
Bock, 64, 75, 92, 312
Boden, 76, 111, 139, 397
Boot, 81, 82, 93, 107, 108, 109, 110,
111, 248, 259, 277, 284, 303
Bord, 276, 278
borgen, 200
Box, 98

Braten, 225
 Brei, 301, 314
 Brett, 97, 185, 205, 210, 280, 302, 303, 311
 Brocken, 64
 Brot, 242, 345
 Brötchen, 320
 Brotkorb, 245
 Brücke, 76, 111, 245, 328
 Brunnen, 177
 Buch, 17
 Büchse, 27, 58, 59, 67
 Bückling, 100
 Bund, 160, 179
 bunt, 301
 Burg, 162
business, 268
 Butter, 104

 Caesar, 56
cash, 271
coals, 67

 Dabeisein, 291, 386
 Dach, 111, 185, 205, 208, 209, 321
 Damoklesschwert, 58, 276, 297, 298
 Dampfer, 248
 Danaergeschenk, 58, 124
 Daumen, 228
 Decke, 155, 209, 296, 336
 Demokratie, 368
 Demut, 47
 denken, 89, 253, 288, 341, 351, 367, 379
 Denkmal, 362
 Denkwort, 79
 Deutsch, 256
 Dienst, 128
 Ding, 18, 23, 39, 40, 195, 200, 206, 223, 239, 291, 317, 367
 Diogenes, 349
 Diogeneslaterne, 58
 Dolchstoß, 359
 doppelt, 145, 336
 Dorf, 78, 207, 295, 297, 316, 334, 342
 Draht, 316
 Dreck, 279, 297, 315
 drei, 245
 Dritte, 356
 Druck, 86

 Drücker, 316
 Dummheit, 391
 Dunkel, 61, 171

 Echo, 74
 Ecke, 356
 Ehe, 169, 374
 Eehafen, 239
 Ehestand, 267
 Ehre, 73, 316
 Ei, 62, 74, 101, 102, 103, 105, 129, 141, 176, 181, 220, 224, 226, 230, 244, 269, 276, 281, 285, 330, 386, 395
 Eiertanz, 103, 174
 Eigenlob, 46, 47, 221, 268, 283, 337, 338
 Eigentum, 291, 368, 369
 Einigkeit, 268
 einmal, 112, 113, 141, 144, 160, 188, 291, 366, 393
 Eis, 19, 118, 220, 244
 Eisberg, 279, 328
 Eisen, 74, 129, 220, 224, 226, 230, 244, 269, 276
 eitel, 364
 Elefant, 122, 131, 185, 196, 225, 236, 396
 Elfenbein, 170, 171, 357, 396
 Ende, 175, 226, 291, 357
 Engelszunge, 231, 364
 entzwischen, 150
 Erde, 340
 Erfahrung, 226
 erhöhen, 17, 34
 erkennen, 21, 43, 195, 212, 345, 367, 386
 erniedrigen, 17, 34
 Ernst, 150
 Erste, 155, 255, 364
 Esel, 17, 34, 62, 89, 124, 205, 243, 385
 essen, 223, 270
 Eule, 60, 67, 229
 ewig, 341

 Faden, 73, 78, 112, 208, 276, 298, 395
 fahren, 141, 278
 Fall, 145
 Familie, 292
 Farbe, 174, 330, 357
 Faß, 349, 356

Fasson, 148
 Faulheit, 233
 Faust, 48, 174, 397, 399
 Fäustchen, 189
 Feder, 209
 Feind, 30, 45, 119, 153, 250, 339
 Fell, 106, 206, 242, 301, 320
 Fenster, 278
 Fersengeld, 73
 Fest, 223, 224
 Fettnäpfchen, 104, 294
 Feuer, 27, 111, 138, 179, 226, 277, 280,
 294, 296, 318, 355
 fies, 99
 Figur, 310
 Finger, 43, 45, 148, 168, 225, 226, 320,
 361
 Fisch, 129, 139, 151, 152, 153, 160, 161,
 186, 222, 235
 Flagge, 75
 Flasche, 294
 Fleck, 133
 Fleisch, 9, 140, 179, 239
 Fliege, 173, 229, 230, 278, 279, 301
 fließen, 367
 Flinte, 225
 Flügel, 176, 324
 Fluß, 230, 367
 Frage, 112, 288, 367
 Frau, 40, 41, 118, 119
 Fressen, 86, 244, 259
 Freude, 123, 212, 254
 Freund, 119, 169, 199
 Front, 242
 Frosch, 104, 302, 344, 352
 Frucht, 271, 364
 fruchtbar, 80
 Fuchs, 243
 Fuge, 204
 Führer, 341
 Furcht, 47
 Fuß, 65, 76, 83, 104, 112, 180, 184, 186,
 204, 206, 207, 209, 226, 227, 246,
 261, 312, 313, 329
 Fußstapfen, 75

 Galgenhumor, 315
 Gang, 281, 371
 gang und gäbe, 315

 Gans, 330
 Gänsehaut, 243
 Gardinenpredigt, 205
 Gaul, 124, 128, 148, 374
 geben, 31, 45, 213, 221, 317
 Gedanke, 146, 160, 170, 184, 213, 255,
 260, 337, 375, 381, 385
 Geduldsfaden, 395
 Gegensatz, 268, 376
 gegessen, 123
 gehen, 23
 Gehirn, 257
 gehört, 99
 Geige, 205, 396
 Geist, 31, 32, 75, 150, 213, 292, 367
 Geistesblitz, 404
 Geld, 72, 73, 121, 167, 224, 267, 277,
 291, 363, 373, 396
 Gelegenheit, 233
 Gericht, 342, 349
 Geschäft, 99
 Geschichte, 169
 Geschmack, 43, 123, 188, 377
 Geschrei, 340
 Gesicht, 82, 83, 172, 175, 186, 196, 227,
 315, 359, 362, 399
 gewachsen, 23, 43
 Gewissen, 157, 168, 205, 228, 405
 Gewissensbiß, 82, 94
 gewonnen, 77
 Glas, 337, 387
 Glashaus, 231, 269
 Glaube, 28, 29, 30, 126, 144, 145, 180,
 193, 222, 248, 253, 268, 283, 291,
 298, 299, 339, 364, 375, 390
 glauben, 231
 gleich, 223, 268, 317, 318
 Gleis, 249
 Glied, 174
 Glocke, 87
 Glück, 185, 228, 268
 glücklich, 360
 Glückliche, 186, 224
 Gnade, 174
 Gold, 17, 18, 147, 224, 387
 Goldwaage, 97, 214
 gordischer Knoten, 58, 143, 243, 244,
 278, 285, 297, 346
 Gott, 31, 36, 38, 39, 80, 112, 148, 168,

170, 172, 179, 187, 231, 245, 267,
 283, 300, 365, 368, 369, 370, 374,
 389, 390
 Grab, 155, 295
 Gras, 76, 88, 94, 101, 177, 210, 233, 277,
 314, 395
 Grenze, 86, 228
 Griff, 208, 277, 360, 398, 404
 Groschen, 97, 296
 Grube, 61, 121, 271, 305, 352, 379, 406
 grün, 206
 Grund, 77, 321
 Gurgel, 329
 Gürtel, 294
 Gürtellinie, 176, 276
 gut, 368
 Gut, 38, 86, 391
 Gute, 291

 Haar, 40, 62, 75, 78, 92, 101, 133, 136,
 141, 150, 153, 172, 175, 205, 207,
 208, 276, 294, 360, 397
 haben, 377
 Hahn, 145, 233, 395
 Haken, 133, 151, 228, 292, 357
 halblang, 315
 Hälfte, 203, 313
 Hals, 74, 83, 100, 139, 140, 142, 257,
 319, 404
 Halsabschneider, 359
 Hammer, 85
 Hand, 9, 23, 24, 62, 64, 74, 81, 84, 94,
 100, 108, 136, 139, 142, 143, 160,
 166, 168, 169, 172, 175, 176, 178,
 206, 207, 213, 225, 227, 238, 242,
 246, 255, 269, 277, 279, 291, 297,
 299, 300, 320, 336, 358, 362, 364,
 397, 398, 405
 Handschuh, 357
 Handtuch, 276, 295, 296
 Handwerk, 77, 291, 356, 377, 388
 Hänschen, 292
 Hans Dampf, 204, 297
 Harke, 210
 Hase, 243, 252
 Haube, 400
 hauen, 100
 Haufen, 229
 Haupt, 178
 Hauptrolle, 78
 Haus, 43
 Häuschen, 207, 356
 Häusle, 122
 Haut, 23, 24, 55, 83, 94, 135, 173, 204,
 206, 226, 231, 239, 242, 246, 312,
 314, 316, 398, 399
 Hebel, 294, 315
 Hecht, 185, 196
 Hehl, 38, 141
 heiß, 123
 Held, 122
 Hellseher, 54
 Henne, 62, 395
 Herd, 95, 200, 271, 291
 Herkules, 58
 Herr, 111, 194, 231, 356, 376, 386, 404
 Herz, 63, 64, 74, 162, 166, 172, 177,
 180, 200, 206, 232, 246, 247, 281,
 300, 384, 390, 399
 Himmel, 74, 140, 141, 176, 177, 232,
 257, 261, 282, 313, 329, 363, 400
 Himmelreich, 45
 hin, 77
 Hiobspost, 54
 hoch, 73, 99
 Hochmut, 194, 201, 213
 Hoffnung, 15, 291, 388
 Hölle, 63, 98, 156, 159, 162, 173, 281,
 282
 Holzkopf, 399
 Holzweg, 78, 205, 210, 244, 279, 280,
 295, 314
home, 120, 267, 338
 hören, 169, 361, 403
 Horn, 104
horse, 124
 Hose, 99, 276, 394
 Hosenscheißer, 294
 Huhn, 105, 120, 330, 395
 Hülle, 296
 Humor, 327
 Hund, 12, 42, 99, 105, 106, 120, 122,
 128, 148, 172, 185, 186, 187, 189,
 198, 210, 223, 229, 255, 259, 269,
 270, 277, 283, 284, 301, 330, 375, 386
 Hundeleben, 375
 Hundertste, 62
 Hunger, 167, 314

Hungertuch, 79, 177, 245, 314
 Hut, 71, 82, 87, 209, 327, 328, 401

 Igel, 252
 Ikarusflug, 366, 392
 Indianer, 123, 130, 270, 284
 Irren, 72, 126, 173, 221, 233, 268, 291,
 337, 377, 387

 Ja, 312
 Jacke, 313
 Jahr, 243, 365
 Judaskuß, 364

 Kaiser, 85, 168, 181, 325, 342, 343, 366,
 392
 Kakao, 107
 Kalb, 63, 206
 Kalender, 56
 Kamel, 80, 81, 93, 122, 168, 181, 299,
 339
 Kamm, 24, 296
 Kandare, 400
 Kappe, 79
 Karre, 276
 Karren, 111, 403
 Karriere, 402
 Karte, 207, 242, 369
 Kater, 12, 198, 210, 283
 Katze, 42, 75, 120, 150, 161, 229, 277,
 301, 330, 331
 Kauf, 403
 Kaufmann, 388
 Kehle, 227
 Kehrseite, 87, 94, 356
 Kerbe, 313
 Kern, 289, 290
 Kette, 281, 302
 Kettenhund, 105
 Kind, 60, 67, 101, 122, 156, 162, 177,
 191, 318, 337
 Kirche, 208, 231, 317
 Kirchenmaus, 179
 Kirsche, 210
 klanglos, 313
 Klarheit, 99, 196
 Klee, 314
 Kleid, 18, 19, 223, 267, 291
 klein, 225, 311, 354

Klemme, 281
 Klinge, 312
 klipp, 166
 Klügere, 98, 149, 179, 194, 215, 224,
 255, 256, 269, 317, 352, 374
 Klugscheißer, 294
 Kohle, 23, 34, 35, 76
 Kolonne, 141
 Kolumbus, 101, 102, 103, 176, 181, 281,
 285
 Kolumbusei, 101, 102, 103, 138, 176,
 181, 281, 285
 kommen, 195, 250, 260, 375
 Kompetenz, 340
 König, 85, 225, 234
 Königreich, 253
 Konsequenz, 186
 Kopf, 20, 21, 27, 42, 52, 54, 55, 63, 77,
 78, 82, 83, 93, 101, 142, 143, 146,
 151, 164, 172, 176, 184, 205, 206,
 207, 209, 210, 227, 246, 247, 277,
 280, 300, 320, 321, 360, 361, 383,
 384, 399, 400
 Köpfchen, 360
 Korb, 400
 Korn, 187, 226, 247, 390
 Krach, 186
 Kragen, 151, 172, 207, 321, 396
 Krähe, 148, 224
 Kraut, 169, 222, 296, 361
 Krebs, 382
 Krebsgang, 11, 51, 65, 382
 kreuz, 157
 Kreuz, 99, 106, 178, 364, 365, 390, 391
 Krieg, 48, 122, 268, 282, 285
 Krokodilsträne, 105, 330
 Kröte, 302
 Krug, 115, 255, 292
 Küche, 76, 274
 Kuh, 105, 172, 281, 301
 Kuhhaut, 54, 316, 323
 Kunde, 270, 284, 288, 374, 386, 388
 Kurve, 248
 kurz, 234, 294, 310, 311, 315, 354
 Kürze, 14, 71, 141, 199, 215, 258, 282,
 287, 315, 338, 351, 353, 374, 379

 Lachen, 26, 171, 174, 186, 395, 396
 lachen, 122, 188, 189, 223, 255, 375

lachhaft, 99
 Land, 56, 151, 161, 313, 392
 Lanze, 71
 Lappen, 98
 Lärm, 271, 292, 373
 Last, 168, 212, 376, 390
 Latein, 208
 Laterne, 27, 58, 349
 Laufpaß, 137
 Laus, 185
 Leben, 75, 99, 118, 121, 157, 167, 186,
 225, 226, 337, 338, 340, 345, 362,
 367, 373
 leben, 146, 221, 250, 377
 Leber, 143, 206
 lecken, 99
 Lehrgeld, 329, 396
 Leib, 158, 174, 246, 255
 Leiche, 156, 175, 296, 398
 leicht, 358
 Leid, 42, 255
 Leim, 256
 Leine, 151, 161, 356
 Leisten, 229
 Lenz, 316
 Licht, 15, 23, 26, 27, 43, 60, 88, 141,
 157, 171, 176, 227, 246, 276, 279,
 281, 294, 313, 328, 329, 352, 362,
 397, 404
 Liebe, 46, 107, 118, 121, 148, 158, 170,
 213, 232, 233, 267, 294, 297, 318,
 329, 377, 401
 lieben, 76
 Linie, 316
 links, 101, 403
 Lippe, 206, 383
 Loch, 319
 Löffel, 310, 361
 Lorbeer, 227, 277, 328, 359
love, 56
 Löwe, 243, 350
 Luft, 123, 141, 244, 245, 277
 Luftschloß, 79, 140, 209, 223, 233, 247,
 280, 281, 285, 303, 304, 305, 331,
 332, 334, 352, 379, 394, 406
 Lüge, 123, 128, 148, 173, 191, 192, 193,
 197, 213, 223, 250, 251, 252, 260,
 268, 333, 334, 335, 351, 375, 379, 388
 lügen, 174, 255
 Lumpen, 56
 Lupe, 15, 208, 239, 267
 Made, 243
 Magen, 71, 118, 143, 275
 Mann, 150, 175, 178, 226, 357
 Mantel, 228, 231, 277, 398
 Märchen, 176, 342, 343, 344, 345, 352,
 366, 392, 393
 Marsch, 205
 Maske, 186, 196, 228
 Maul, 111, 170, 171, 242, 277, 320
 Maus, 150, 161, 331
 Medaille, 328, 356
 Mehrheit, 362
 Meister, 65, 224
 Mensch, 13, 14, 18, 38, 64, 72, 105, 119,
 120, 121, 128, 132, 148, 154, 156,
 161, 167, 169, 173, 174, 184, 187,
 196, 213, 229, 257, 259, 295, 337,
 339, 340, 349, 370, 385, 389, 390
 messen, 284
 Messer, 208, 255
 Miene, 27, 85, 86, 94, 204, 360
 Milch, 151, 161
 Milchmädchenrechnung, 98, 278, 294
 Million, 150
 mir, 139
 Mist, 278, 295, 348
 Mistviech, 243
 Mitte, 327, 396
 Mittel, 360
 Mittelweg, 89, 242, 314
 Mode, 171
 Morgen, 223
 Morgenstunde, 126, 127, 128, 189, 190,
 191, 197, 212, 215, 269, 373
 Mücke, 25, 26, 86, 227
 Mühe, 157
 Mühle, 120, 169, 291, 374
 Mund, 23, 75, 83, 92, 104, 106, 127,
 142, 155, 175, 200, 206, 209, 222,
 224, 227, 232, 246, 312, 320, 382,
 398, 405
 Münze, 156, 207, 297, 363
 Muß, 200
 Müßiggang, 32, 127, 214, 292
 Mutter, 36, 47

- Nächste, 30, 43, 44, 45, 119, 146, 158,
 195, 200, 213, 271, 299, 364, 367, 390
 Nacken, 210
 Nadel, 62, 67, 71, 278, 285, 297
 Nagel, 19, 20, 25, 247, 266, 279, 314,
 368
 Name, 87, 101, 126, 145, 231, 234, 236,
 242, 355
 Nase, 73, 142, 151, 204, 239, 330, 356,
 359
 Nasenspitze, 398
 Natur, 253, 260
 Nenner, 112
 Nerv, 226, 246, 329, 399
 Nessel, 220
 Nest, 55, 66, 331
 Neues, 59, 98, 123
 nichts, 72
 Niere, 206, 232
nobody, 267, 293
 Not, 17, 22, 73, 88, 178, 179, 193, 195,
 211, 212, 213, 386
 Note, 313
 Nuß, 186

 Ochse, 301
offense, 85
 Ohr, 43, 111, 135, 142, 242, 314, 319
 Öl, 209
 Opium, 289, 368
 Ordnung, 110, 121, 178, 200, 224, 268,
 292, 373, 386

 Pandora, 27, 28, 58, 59, 67
 Pantoffel, 79, 175, 226, 288, 292
 Pantoffelheld, 79, 288
 Papier, 168, 317
 Papiertiger, 278
 Paradies, 85, 141
 Pauke, 205
 Pech, 394, 400
 Pechvogel, 205, 243
 Pegasus, 298, 348, 366, 392
 Peitsche, 36, 41, 42
 Perle, 105, 210, 243, 271, 299, 356
 Pfad, 56
 Pfanne, 106, 285
 Pfau, 42
 Pfeife, 178, 205, 279, 296, 320
 pfeifen, 209
 Pferd, 40, 136, 243, 253, 259
 Pferdefuß, 124, 179
 Phönix, 61, 346
 Phrase, 227
 Platz, 79, 210, 328
 Plaudertasche, 257
 pochen, 209
 Porzellan, 209
 Potemkin, 207, 295, 297, 316, 334, 342
 Pranger, 85
 Preis, 167, 317
 Prinzipienreiter, 404
 probieren, 121
 Problem, 20
 Prokrustesbett, 345, 347
 Proletarier, 85, 94, 236, 289, 342
 Prophet, 31, 212, 377
 Prozeß, 177, 320
 Pudel, 289
 Pulver, 75, 209
 Punkt, 86, 175
 Pünktlichkeit, 267
 Putzteufel, 175
 Pyrrhussieg, 278, 286, 297, 298, 366

 Quere, 404

 Rabenvater, 122
 Rache, 292
 Rad, 74, 98, 245, 276, 295, 312, 366
rags, 56
 Rahmen, 97, 104
 rasten, 212, 377
 Rat, 88, 213, 385
 Rate, 157
 Ration, 360
 Rätsel, 233
 Ratte, 151, 177, 226, 243, 301
 Rattenfänger, 155, 162, 289, 305
 Raum, 368
 Rechnung, 204
 Recht, 42, 50, 177, 268
 recht, 45, 46, 62, 212, 257
 Rechte, 373
 Rede, 40, 316
 Reden, 129, 193, 214, 273, 293, 335,
 359, 374
 Regel, 195, 281, 338

Regen, 61, 143, 228, 296
 Regierung, 121, 269
 Reihe, 155, 257, 313, 314, 328, 402
 Reine, 404
 Reise, 172
 Religion, 368
 Revolution, 341, 342
 Riecher, 72, 73, 79, 267
 Riemen, 108
 Ritter, 341
 Rolle, 242, 404
 Roman, 71
 rosa, 206
 Rose, 13, 182, 195, 352, 380
 Rosine, 112, 294
 Roß, 99, 100, 164
 Rost, 341
 rot, 206
 Rubikon, 59, 67, 346
 Rücken, 156, 168, 320, 329
 Rückgrat, 83, 172, 233, 248, 355
 Ruder, 81, 82, 108, 110, 111
 Ruf, 38
 Rufer, 250
 Ruhe, 179, 186, 221, 269

 Saat, 312
 Sache, 382
 säen, 187
 Sagen, 314
 sagen, 119, 179, 195, 197, 363
 Salzsäule, 187
 Sand, 157, 294, 319, 328
 Sattel, 76, 257
 Sau, 105, 106, 285, 302
 Schaden, 21, 59, 213, 221, 268, 278, 373, 388
 Schaf, 153, 154, 301, 330
 Schäfchen, 177, 242
 Schale, 269, 270
 Schall, 277
 Schande, 340
 Schatten, 107, 192, 228, 257, 261, 313, 314, 396
 Schau, 87
 schauen, 284
 Scheibe, 208
 Scheideweg, 58
 Schein, 212, 373, 386

 Scheiße, 247
 Scheitel, 186
 Scherben, 387
 Schicksal, 340
 schießen, 359
 Schiffbruch, 75
 Schild, 151
 Schildbürger, 81
 Schindluder, 242
 Schippe, 210
 Schlaf, 75, 175, 178, 194
 schlafen, 402
 Schlafittchen, 177
 Schlange, 187
 Schlepptau, 74
 Schlinge, 356
 Schlips, 100
 Schloß, 404
 Schloßhund, 357
 schlucken, 75
 Schlußstrich, 403
 Schmetterling, 396
 Schmied, 19, 337, 386
 Schnabel, 395
 Schnaps, 128, 129
 Schnauze, 111, 224
 Schnecke, 105, 277, 281
 Schnee, 396
 Schnitt, 361
 Schnürchen, 63
 Schönheit, 269
 Schopf, 43, 329
 Schrei, 357
 Schritt, 139, 358, 361
 Schuh, 204, 209, 313
 Schule, 38, 340
 Schulter, 110, 126, 164, 313, 329
 Schuster, 208
 Schwalbe, 120, 231
 Schwanengesang, 54
 Schwanz, 139, 362
 Schwarz, 278
 schwarz, 54, 206, 359
 Schwarze, 287, 328
 Schwarzseher, 54
 Schweigen, 86, 145, 214, 273, 335, 374
 schweigen, 18
 Schwein, 105, 171, 173, 176, 210, 228, 229, 243

Schweinehund, 87, 105, 277, 278, 285,
 302, 396
 Schweiß, 100
 Schwert, 299
 Scylla, 59, 100
 Seele, 138, 391, 392
 sehen, 284
 Sein, 367
 Seine, 38, 39, 148
 Seite, 195, 328, 360
 Semmel, 281
 Sense, 223, 224
show, 268
 sicher, 129
 Siebenmeilenstiefel, 157, 162, 191, 250,
 343
 Siegel, 74, 91, 166
 Sintflut, 13, 143, 160, 163, 174, 277
 Sirene, 357
 Sisyphus, 144, 145, 298, 305, 345, 346,
 352, 365, 379, 392, 406
 Socke, 209
 Sodom, 74, 300
 Soll, 368
 sollen, 360
 Sonne, 59, 79, 98, 123, 168, 194, 210,
 221, 328
 Span, 119, 342, 384
 Spaß, 76, 92, 169, 178, 181, 261
 spät, 121, 250, 260, 375
 Spatz, 173, 292, 301, 302, 330, 374
 Sperling, 188
 Spiegel, 100
 Spiel, 70, 145, 150, 172, 187, 345
 Spieß, 98, 141, 156, 186
 Spitze, 119, 279, 328, 355
 Sprache, 172, 174, 184, 247, 311, 320,
 360, 363, 405
 Spreu, 227, 310
 Sprung, 9, 205, 312, 315
 Spur, 75
 Stange, 175, 245
 Staub, 86, 150, 228, 277, 279, 286, 296,
 397, 404
 Steckenpferd, 25, 210, 238, 239, 243,
 252, 259, 315
 Stein, 60, 61, 74, 75, 79, 82, 90, 127,
 144, 204, 225, 245, 314, 329, 346,
 353, 364, 365, 391, 392, 403
 Stelle, 320
 Stempel, 89, 100
 Stern, 56, 76, 140, 403
 Steuer, 108
 Stich, 139, 140, 278
 Stift, 356
 Stille, 60
 Stimme, 168, 345, 363, 367
 Stirn, 206, 246, 320
 stolpern, 239
 Strang, 230, 315, 356
 Strauß, 54, 55, 66
 streben, 159
 Strecke, 249, 372
 Strich, 178, 204, 346, 361
 Strick, 121, 395
 Stroh, 166
 Strohhalbm, 67
 Strohkopf, 82, 83, 294, 362
 Strom, 76, 94, 124, 233, 258, 276, 278,
 284, 285, 295, 296, 402
 Stuhl, 64, 78, 104, 184, 218, 231, 246,
 294, 315, 362, 395
 Stumpf, 296
 Stunde, 177, 186
 Sturm, 60, 297
 suchen, 376
 Sündenbock, 24, 25, 60, 61, 67, 268,
 301, 340
 Suppe, 224, 312
 Szene, 187, 315

 Tag, 121, 128, 270, 281, 365, 367
 Tango, 167, 181
 Tantalusqualen, 366
 Tapete, 242
 Tasche, 106, 294
 Tasse, 209
 Tat, 227, 281
 Taube, 151, 187
 Teil, 56, 241
 Tellerrand, 312
 Teppich, 61, 296, 343, 366, 396, 403
 teuer, 208, 234
 Teufel, 25, 38, 46, 62, 63, 67, 74, 76, 101,
 112, 170, 175, 176, 179, 187, 221,
 226, 257, 273, 274, 278, 281, 286,
 300, 326, 403
 Teufelskreis, 294, 328

Theater, 187
 Thema, 112
 Theorie, 262, 274, 284, 289, 290, 367
 Tier, 171, 173, 243, 257, 279
 Tiger, 301
 Tinte, 136
 Tod, 169, 222, 268, 361
 Ton, 205, 242, 319
 Tonne, 349
 totschweigen, 177
 Tour, 248
 Trägheit, 47
 Traube, 27, 294, 330
 Traum, 75, 188
 Tritt, 246
 Trockene, 245, 315, 316
 trojanisches Pferd, 59, 124, 298, 345, 347, 348, 392
 Tropfen, 112, 113, 223, 269, 337, 362
 Trübe, 27, 157, 175, 181, 314, 319
 Trübsal, 295, 400
 tun, 100
 Tunnel, 279, 294, 328, 329, 352, 362, 397
 Tür, 55, 60, 101, 138, 141, 142, 160, 208, 396, 399, 402
 Tuten, 104

 Übel, 25, 157, 295, 328, 359, 363, 395, 403
 Uhl, 270
 Uhr, 79, 87, 171, 230
 Undank, 212, 225
 Unglück, 255, 269, 386
 Unkraut, 200, 220

 Vater, 283
 Verbot, 223
 Vergasung, 106
 vergessen, 100
 Vergleich, 73
 verraten, 360
 Verstand, 73
 Vertrauen, 269
 Vibrator, 98
 Vitamin, 340
 Vogel, 54, 55, 66, 139, 160, 331
 Volk, 121, 242, 250, 269
 Volle, 360, 365

 vorbei, 373
 vorbeugen, 255
 Vorhang, 74, 92, 328, 337
 vormachen, 232
 Vorsicht, 47, 178
 vorstellen, 282, 285
 Vorteil, 126

 Waagschale, 22, 23, 82
 wagen, 267, 269
 wahren, 200
 Wahrheit, 90, 100, 226, 260, 275, 276, 288, 294, 295, 304, 319, 325, 332, 333, 343, 357, 359, 368, 374, 396
 Wald, 74, 205, 244, 268, 388, 396
 Wand, 148
 Wasser, 99, 111, 120, 142, 171, 185, 188, 204, 209, 212, 226, 227, 244, 246, 254, 276, 295, 319, 367, 404
 Wässerchen, 295, 314
 Weg, 16, 21, 78, 93, 106, 133, 146, 148, 157, 196, 226, 231, 254, 270, 274, 281, 284, 356, 370, 371, 372, 393, 394
 Weib, 36, 39, 40, 41, 42
 Wein, 123, 157, 242, 252, 253, 255, 277, 293
 Weisheit, 15, 32, 52, 90, 121, 180, 211, 214, 266, 273, 310, 353
 Weite, 315
 Weizen, 227
 Welt, 73, 150, 156, 170, 171, 337
 Wende, 257
 werden, 373
 Weste, 88, 175, 209, 227, 230, 357, 403
 Westen, 368, 392
 Wiege, 400
 Wille, 158, 195, 232, 272, 291, 317, 355, 387
 Wind, 53, 56, 74, 85, 186, 209, 221, 224, 245, 250, 271, 319, 402
 Windmühle, 81, 93, 230, 341, 351
 Winter, 98
 Wissen, 86, 126, 272, 273, 386
 Witz, 150
 Wolf, 13, 14, 64, 76, 92, 105, 107, 132, 153, 154, 162, 173, 229, 230, 236, 242, 301, 312, 316, 330, 357
 Wolke, 74, 313, 403
 wollen, 138, 232

Wort, 74, 87, 97, 100, 104, 155, 184,
 186, 241, 271, 287, 290, 310, 311,
 312, 361, 363, 386, 400, 402
 Wunder, 399
 Wunsch, 373
 Wurf, 313
 Würfel, 67
 Wurm, 275, 278, 311, 363
 Wurst, 101, 224
 Wurzel, 113, 364
 Wut, 200

 X, 228

 Zahl, 277, 278, 285, 355, 363
 zählen, 245
 Zahn, 37, 83, 113, 128, 151, 155, 206,
 208, 230, 242, 249, 296, 314, 329,
 339, 364, 366, 377, 398
 Zankapfel, 364
 Zaun, 383
 Zeichen, 315, 356, 363
 Zeigefinger, 142
 Zeile, 15, 72, 90, 97, 118, 165, 218, 256,
 310, 324, 325, 326, 356, 361
 Zeit, 11, 77, 88, 89, 94, 124, 125, 126,
 142, 148, 149, 156, 162, 168, 169,
 171, 194, 206, 208, 212, 230, 249,
 250, 258, 260, 272, 276, 277, 284,
 285, 290, 291, 296, 315, 317, 327,
 329, 336, 337, 338, 355, 358, 363,
 374, 385, 387, 388, 396, 402
 Zeitalter, 112
 Zeitungssente, 301, 302
 Zeug, 314, 405
 Ziel, 133, 157, 278, 370, 371, 372, 383,
 393
 zielen, 284
 Zirkel, 356
 Zopf, 112
 Zug, 208, 249, 270
 Zügel, 27
 Zunge, 64, 74, 127, 206, 231, 300, 383,
 398
 Zünglein, 22, 207
 Zweck, 22, 33, 121, 148, 291, 292, 374,
 375
 zwei, 337
 Zweifel, 212, 216, 367
 Zweig, 88, 94, 104, 139, 205, 230, 314
 Zwerg, 126
 zwölf, 89, 244, 357, 396